

Meister: Der SC Korb lässt die Sektkorken knallen

Handball, Baden-Württemberg-Oberliga, Frauen: TSV Birkenau – SC Korb 25:28 (13:12) / Durchmarsch in die 3. Liga

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNETTE KUMLIN

Überschäumende Freude am Ende: Die Handballerinnen des SC Korb haben mit einem 28:25-Sieg (13:12) im Spitzenspiel beim TSV Birkenau vorzeitig die Meisterschaft in der Baden-Württemberg-Oberliga und den Aufstieg in die 3. Liga perfekt gemacht. Damit hat die Mannschaft den Durchmarsch von der Württembergliga hingelegt.

Beide Teams waren als Aufsteiger in die Saison gestartet, drei Spieltage vor Schluss machten sie den Titel unter sich aus. Korb hatte die besseren Karten, Birkenau nur bei einem Sieg noch Chancen auf Platz eins. Die Partie war hochspannend und wurde sehr temperamentvoll geführt. Die vielen mitgereisten Korber Fans sorgten zudem für eine lautstarke Kulisse und machten das Duell zu einem wahren Spitzenspiel.

Der SC präsentierte sich in Birkenau nach zuletzt durchschnittlichen Spielen auf den Punkt in meisterlicher Form: mannschaftlich geschlossen, engagiert, kämpferisch und nervenstark. Das war gegen den besten Angriff der Liga auch nötig und machte zudem die eine oder andere Schwäche im Abschluss wett.

Die Gastgeberinnen standen unter Strom. Sie wollten sich für die 21:40-Klatsche aus dem Hinrundenspiel in Korb revanchieren. Mit einer offensiven 3:2:1-Abwehr störten sie den Angriff der Gäste früh und ungestüm. Korb ließ sich aber nur anfangs beirren. Melanie Cyklarz verwandelte nach schönem Anspiel von Lea Gruber zum 3:3, Rechtsaußen Sandra Staiger traf in der ersten Viertelstunde viermal, Anja Itterheim, die angeschlagen ins Spiel gegangen war, setzte sich stark auf Linksaußen zum 5:5 durch. Nach Lea Grubers drittem Pfostentreffer setzte sich Birkenau auf 7:5 ab.

Die Auszeit von SC-Coach Jürgen Krause trug Früchte. Hanna Fenske holte einen Strafwurf heraus, den Caren Hammer in der hitzigen Partie sicher zum 6:7 verwandelte. Es folgten fünf Minuten Kampf statt Tore, dann zog das Korber Team um Spielmacherin Jessica Cyklarz wieder an. SC-Torfrau Lena Wolf parierte ihren ersten Siebenmeter und Hanna Hojczyk versenkte im Gegenzug von Linksaußen den Ball im Netz. Die Hessinnen gingen dank ihrer Topscorerin Lena Kahnert, die Korb erst in der



Das Team des SC Korb feiert Meisterschaft und Aufstieg (hinten von links): Petra Feucht, Vanessa Nagler, Nina Meier, Hanna Fenske, Lea Gruber, Vildana Halilovic, Jessica Krug, Jessica Cyklarz, Stefanie Ege, Co-Trainerin Heike Kranacher, Fan Johannes Voggt, Torwarttrainer Hartmut Hammer, Coach Jürgen Krause. Vorne: Physiotherapeutin Britta Küchler, Lena Wolf, Hanna Hojczyk, Caren Hammer, Melanie Cyklarz, Sandra Staiger. Sitzend: Anja Itterheim. Bild: Schmalacker

Schlussphase in den Griff bekam, mit einer 13:12-Führung in die Kabine.

„Was war das denn?“ Ein Korber Fan rief sich in der 35. Minute verwundert die Augen. Der SC hatte die Gastgeberinnen kurzerhand überrollt und die Partie gedreht. Sekunden nach Wiederanpfiff glich Gruber zum 13:13 aus, Hammer traf viermal in Folge und sorgte für das 17:13. Die Führung sollte ihre Mannschaft bis zum Schluss nicht mehr hergeben.

Die Hessinnen wehrten sich mit allen Kräften und stellten ihre Abwehr noch offensiver auf. Den Raum auf der rechten Seite nutzte Jessica Krug entschlossen zum 18:16. Die dramatische Schlussphase begann bereits in der 43. Minute. Aus Spiel wurde Kampf. Vildana Halilovic, die sich für einen Einsatz für Korb statt für die

Remshaldener B-Jugend in der Endrunde zur deutschen Meisterschaft entschieden hatte, versenkte zweimal unhaltbar vom Siebenmeterpunkt.

Wenig später, in der 48. Minute, wurde Hanna Fenskens Einsatz am Kreis mit dem 23:19 belohnt. Birkenau drängte weiter und profitierte von Korber Fehlern in dieser Phase. Aber da war ja noch Lena Wolf im SC-Tor, die eine ganz starke zweite Hälfte spielte. In der 56. Minute blieb die Korberin im Siebenmeterduell Siegerin gegen Kahnert und verhinderte so den Treffer zum 23:26 für Birkenau. In der letzten Minute gab's Standing Ovationen von der Tribüne, Korb siegte mit 28:25.

SC Korb: Wolf, Ege; Staiger (4), Itterheim (1), Krug (2), Gruber (2), Halilovic (4/2), Hammer (8/3), M. Cyklarz (1), J. Cyklarz, Hojczyk (5), Fenske (1).

Krause: „Hut ab vor meiner Mannschaft“

■ Jürgen Krause, Trainer des SC Korb:

„Das war eine Riesenleistung von meiner Mannschaft. Sie ist schon drei Spieltage vor Schluss mit relativ vielen jungen Spielerinnen Meister geworden, da muss man den Hut ziehen. Wir haben den Aufstieg außerdem ohne drei wichtige Spielerinnen geschafft: Torhüterin Nina Meier ist früh in der Saison mit einem Kreuzbandriss ausgefallen, Vanessa Nagler schon nach dem ersten Spieltag ebenfalls mit einem Kreuzbandriss. Und Petra Feucht hat wegen ihrer Schwangerschaft ab Novem-

ber gefehlt. Umso höher ist die Leistung der Mannschaft einzuschätzen. Die Spielerinnen haben sich riesig gefeiert. In Birkenau war es ein emotionales Spiel, der TSV war auch viel stärker als im Hinspiel. In der ersten Halbzeit waren wir vielleicht etwas übermotiviert und haben klarste Chancen verpatzt. Aber in der zweiten Halbzeit haben alle so gespielt, wie wir uns das vorstellen, mit einer überragenden Caren Hammer. Wir hatten einen Haufen Zuschauer mit dabei, die zweite Halbzeit war mehr oder weniger in Korber Hand.“